

**Transkription zu Emo Gotsbachner, Durchsetzung von
Deutungsrahmen in politischen Fernsehdiskussionen,
erschienen in: Gesprächsforschung 9 (2008), S. 269-299.**

Fernsehkonfrontation "Baukartell", Zeit im Bild 2 vom 14. Oktober 1998

Robert Hochner (H), Moderator

Peter Pilz (P), Grüner Wiener Gemeinderat

Hans Mayr (M), Ex-Vizebgm. und Finanzstadtrat Wiens, PORR Aufsichtsratsvorsitzender

1 H .hhh. Wir kommen nach Österreich. Im Streit um das
2 angebliche Wiener Baukartell, seine heimlichen
3 Preisabsprachen, .hhh aber auch um die viel wichtigere
4 Frage der politischen Verantwortung, hat Peter Pilz heute
5 neue, wie er sagt schwerwiegende Beweise auf den Tisch
6 gelegt. Bei der Ausschreibung eines Teilstücks der U6 sei
7 nicht der italienische Billigstbieter, sondern die Firma
8 PORR zum Zuge gekommen, .hhh und zwar durch Interventionen
9 des damals zuständigen Stadtrats Johann Hatzl und des
10 Wiener Vizebürgermeisters Hans Mayr.

11 ((Bericht))

12 H .hhh so, jetzt muss ich es ein bißchen erklären, vor allem
13 für die Zuschauer, die nicht in Wien sind: die Bausperren
14 haben mit dem U-Bahn-Bau zunächst einmal nichts zu tun,
15 sondern wurden ausgesprochen wegen vermuteter
16 Preisabsprachen wegen anderer (.) Bauten. Kommen wir zur
17 Frage dieser Vergabe dieses U-Bahn-Teilstücks. .hhh Herr
18 Doktor Pilz, das Kontrollamt hat geprüft, alles was sie
19 bisher vorgelegt haben ist der Brief eines Direktors einer
20 Baufirma der sagt, bitte gebt mir den Auftrag; wo ist die
21 verbotene politische Intervention?

22 P Das ist sehr einfach.

23 ((Nimmt ein Papier aus seinen Unterlagen zur Hand))

24 .hhh das Kontrollamt hat damals nur das prüfen
25 können, was ihm von den zuständigen Stadträten und Organen
26 vorgelegt worden ist` .hhh und das is ein weiterer Punkt,
27 den wir untersuchen müssen im Rahmen eines
28 Untersuchungsausschusses: warum hat es hier nicht
29 [vollständige] =

30 M ((räuspert sich))

31 P = Information gegeben?

32 Es gibt [den zitierten/]

33 M [Bitte, das ist doch falsch!]=

34 P Lassen'S/

35 M Sie wissen doch =

36 P Lassen Sie/

37 M =Sie wissen doch ganz genau, dass Sie jetzt lügen.

38 (1.0)

39 P Herr/

40 M Sie wissen ganz genau, dass Sie lügen und gehen mit einer
41 *Menschenverachtung* vor, die *UNGEHEUERLICH* ist, Herr Pilz!
42 WAS SIE HIER AUFFÜHREN, IST DIE HALTUNG EINES DIKTATORS UND
43 NICHT DIE HALTUNG EINES DEMOKRATISCHEN POLITIKERS!

44 (0.5)

45 P Herr Mayr, angesichts/
46 M DAS IST UNGEHEUERLICH, WAS SIE TUN!
47 P Herr Mayr, angesichts/
48 M ICH PERSÖNLICH FÜHLE MICH IN MEINER EHRE GETROFFEN, ICH
49 LASSE MIR DAS VON IHNEN NICHT GEFALLEN! (0.8) DAS SIND
50 METHODEN, DIE BITTE IN DER KP ODER SONSTWO SO- MÖGLICH
51 SIND. (0.5) ICH HABE GENUG VOM NAZISMUS ERLEBT, ICH BRAUCHE
52 SIE NICHT FÜR SOLCHE SACHEN!
53 (0.9)
54 H Darf ich trotzdem jetzt bitten, dass der Dr. Pilz erklärt,
55 warum ein Kontrollamtsbericht aus dem Jahr
56 19[92 (?)]
57 M [DIE EHRE] VON MENSCHEN IN DEN *SCHMUTZ* ZU ZIEHEN! (0.6)
58 DES IS UNGEHEUER, WAS SIE TUN, HERR PILZ.
59 P Herr Hochner, (0.9) nach *diesen* Vorwürfen möcht' ich *eines*
60 sehr, sehr grundsätzlich feststellen: (1.5) angesichts der
61 großen Probleme, (1.1) die's jetzt für Arbeitsplätze gibt
62 M DIE SIE [VERURSACHT] =
63 P [umso mehr, umso mehr, jetzt lassn/]
64 M = HAM, DIE SIE VERURSACHT HAM!
65 P Sind Sie, Herr Mayr, =
66 M *SIE* HABEN VER- *SIE* HABEN DIE VERURSACHT!
67 P Herr Mayr, sind Sie einmal in der Lage (0.6) in einer
68 Diskussion =
69 M Ich bin sehr gut in der Lage,
70 [aber ich bin nicht in der Lage]
71 P =[in einer Demokratie] für wenige Minuten zuzuhören?
72 M Ich bin immer in der Lage sehr viele Minuten zuzuhören,
73 aber ich bin NICHT gewillt, diese menschenverachtende
74 Politik von ihnen- warum haben Sie diese Pressekonferenz in
75 Kärnten gmocht? (0.4) Vielleicht weil da zufällig
76 Landtagswahlen kommen? =
77 P Herr/
78 M =Deutlicheres kann man's doch nicht mehr machen, dass es
79 nicht um die Sache geht.
80 P Herr Mayr, trotzdem
81 H Herr Vizebürgermeister,=
82 M Okay
83 H = darf der, darf der Doktor Pilz amal erklären, warum trotz
84 eines Kontrollamtsberichts, der erklärt, dass dieser/
85 M Die haben aber die Unterlagen gehabt
86 P Aber, aber Sie können sich jetzt ungefähr vorstellen, wie's
87 zu Zeiten der absoluten Mehrheit der SPÖ im Wiener Rathaus
88 zugegangen is. Des war nur ein kleiner Auszug. Aber jetzt
89 zur Sache selbst. .hhh Ich wollte (1.7) nach (.) diesem
90 Zwischenfall eines amal grundsätzlich feststellen: (0.9)
91 die Situation in Wien ist ausgesprochen ernst, das ist
92 keine Kleinigkeit, wenn Beschäftigung in diesem Ausmaß auf
93 dem Spiel steht. .hhh wenn tausende Menschen, die *nichts*
94 dafür können, dass es zu illegalen Vorkommnissen am Bau
95 gekommen ist. Wenn tausende Menschen von

96 [Arbeitslosigkeit bedroht sind] =
97 H [(?) Herr Doktor Pilz]

98 P =und jetzt komm ich zum konkreten Vorwurf =

99 H [Herr Doktor Pilz die werden von einer Baufirma (?)]
100 P [jetzt komme ich, jetzt kommen ich]
101 zum konkreten Vorwurf: es ist überhaupt nichts daran
102 auszusetzen, dass eine Baufirma, mag sie PORR oder anders
103 heißen, sich an eine vergebende Stelle wendet und sagt,
104 (0.5) bitte prüft mein Angebot ernsthaft, (0.7) gebt uns
105 den Auftrag. Das war nicht der Inhalt dieses Briefes.
106 ((lächelt)) Der Inhalt dieses Briefes is auf der zweiten
107 Seite und ich zitiere Ihnen das wörtlich: "Sollte bei einer
108 Vergabe an uns die Konkurrenz Schadenersatzansprüche
109 anmelden, sind wir bereit die Stadt Wien in dieser Hinsicht
110 schad- und klaglos zu halten, wozu auch allfällige
111 Anwaltskosten gehören würden." Das heißt, (0.4) .hhh die
112 Firma PORR mußte davon ausgehen, (1.1) dass (.) bei einer
113 gerichtlichen Prüfung des Ganzen sich herausstellt, dass
114 da- dass die Vergabe an sie als nur zweitbesten Bieter
115 rechtswidrig war und [hat es/]
116 H [das ist (?) keine] politische
117 Intervention =

118 P Nein.

119 H = sondern, wenn sie so wollen, das
120 [fragwürdige Vorgehen einer] Baufirma.

121 P [H-Herr, Herr Hochner, Herr Hochner] (0.8) Das stellt den
122 Tatbestand, möglicherweise den Tatbestand der *verbotenen*
123 Intervention, das ist der Paragraph 308 Strafgesetzbuch,
124 dar. .hhh i hob des von unseren Juristen und von meinem
125 Anwalt prüfen lassn .hhh hab das im Detail prüfen lassen
126 und die ham trotz Verjährungsfrist gesagt: Ja, es deutet
127 alles auf diesen Verdacht hin.

128 H Herr Vizebürgermeister, können sie sich erklären, warum
129 eine Baufirma schreibt, wir hätten gerne den Auftrag, nicht
130 nur weil wir so gut und weil wir so lieb und so schön sind,
131 sondern weil wir die Besten sind und wenn die andren vor
132 Gericht gehen und Recht bekommen, zahlen wir der Stadt Wien
133 jeden Schaden.

134 M Na, das kann ich sehr wohl erklären, weil natürlich ein
135 Streit über diese Vergabe entstanden ist und zunächst muss
136 man die Größenordnungen sehen. .hhh es geht oiso bei einer-
137 einem Auftragsvolumen von rund dreihundert Millionen
138 Schilling um einen Betrag von 120.000 Schilling, Punkt
139 eins. Punkt zwei, ich zitiere aus einem Brief der
140 Handelskammer vom 3. Juli 1991: .hhh "Die Firma I.S.F. ist
141 erst am =

142 H Die italienische- [das ist die italienische Firma],
143 M [das ist die Konkurrenz]

144 H die nicht den Auftrag bekommen hat.

145 M Jawohl. .hhh "ist erst am 9. April 91 ins Handelsregister
146 eingetragen worden. Ihre Baumeisterkonzession ist mit 17.
147 Mai 91 wirksam geworden." Oiso, nach diesen Entscheidungen.
148 "Das Unternehmen ist mit einem Grundkapital von 500.000
149 Schilling ausgestattet, .hhh die zur- zur Hälfte eingezahlt
150 werden es ist- waren und es ist offenkundig, dass ein
151 gemeinsames Unternehmen der niederösterreichischen
152 Baufertigteilfirma Freund und Co und der italienischen
153 Baufirma Schiawo Konstrukzione beziehungsweise Italstrade.

154 (0.5) .hhh Die Firma Freund & Co beschäftigt derzeit 59
155 Mitarbeiter, verfügt über keine Erfahrung im Tiefbau, .hhh
156 weil sie ihre bisherige Tätigkeit auf die Herstellung von
157 Fertigteilen beschränkt hat. =

158 H Darf ich eine, eine

159 M = Unterschrieben: Ma- Manfred Mautner-Markhof und Doktor
160 Heinrich Kainz. Also, kein/

161 H Gut, dass die, dass die Wiener Handelskammer mehr auf
162 Seiten eines österreichischen Unternehmens ist-
163 mehrheitlich österreichischen Unternehmens ist, wär keine
164 Überraschung, die Frage ist: w-wäre die Stadt Wien
165 verpflichtet gewesen, ihrer Meinung nach und ihrer Meinung
166 nach, diesen (.) Auftrag - 300 Millionen Schilling - an
167 diese italienische Firma zu geben, weil sie um ein paar
168 Hunderttausend Schilling billiger war.

169 M Nein. Sehen sie, die Firma- wir haben nach unserm
170 Vergaberichtlinien den *Bestbieter* zu äh berücksichtigen und
171 zum *Bestbieter* gehört auch, dass ein Auftrag ordnungsgemäß
172 und in der vorgegebenen Zeit erledigt war, wird. Das ist
173 bei *der-* die Firma I.S.F. *überhaupt nicht* gesichert
174 gewesen, ich hätte (.) so wie Hatzl damals entschieden,
175 hätt genauso wie er entschieden und da braucht man keine
176 politischen I- Intervention oder sonstwas.

177 P Da is wesentlich mehr passiert und das muss man wissen, um
178 das beurteilen zu können. .hhh nicht die Wiener
179 Handelskammer, sondern die zuständigen Beamten der
180 Baudirektion (.) haben diesen Auftrag geprüft, haben
181 festgestellt, dass die italienische Firma, die in Wien ein
182 Tochterunternehmen mit österreichischen Arbeitskräften
183 gegründet hat, voll leistungsfähig is,
184 [dann ist es zur Interven/] =

185 M [Das ist nicht wahr!]

186 P = - i hab die ganzen Unterlagen mit, ich könnt's Ihnen lang
187 und breit vorlesen. Ah, *dann* is es zur Intervention
188 gekommen (.) und dann is es zu Weisungen gekommen. Da
189 jetzige Klubobmann und, und frühere zuständige Stadtrat
190 Hatzl hot des im Vorfilm abgestritten, ich les' ihnen vor
191 aus einem Aktenvermerk, da ahm, des Dezernats 4 der Wiener
192 Baudirektion: "Am 15.05.1991 wird die Magistratsdirektion-
193 Baudirektion Dezernat 4 und die MA 43 von Sektion ah, von
194 Senatsrat Dr. Hondl und Senatsrat Dr. Peltz über den
195 Auftrag des Herrn amtsführenden Stadtrates Hatzl
196 informiert, dass das Angebot der Firma PORR bei der Vergabe
197 Berücksichtigung finden soll." *Der Auftrag des Herrn*
198 *amtsführenden Stadtrats Hatzl*. Und dann geht's weiter:
199 "Aufgrund einer Weisung des Herrn Vizebürgermeisters Mayr
200 nimmt die MA 43 die Äußerung zur Kenntnis." Und jetzt
201 geht's weiter: .hhh die Beamten der Wiener Baudirektion -
202 und des [läßt sich beweisen] =

203 M [((räuspert sich))]

204 P = über mehrere Aktenvermerke - haben bis zum Schluß
205 versucht zu verhindern, dass durch Interventionen von außen
206 und oben jemand, dem es rechtlich wahrscheinlich nicht
207 zusteht, den Auftrag bekommt. Die Interventionen (.) und
208 die Weisungen *haben* - des wissen wir heute - zum Ziel
209 geführt.

210 H Ah, da Stadtrat Hatzl hat im Jahr 94 schon drauf
211 geantwortet und hat gesagt, er fragt- hat sich schon damals

212 gefragt, welches Interesse eigentlich äh das zuständige
 213 Dezernat an, an dieser italienischen Firma gehabt hat. Ich
 214 möcht noch eine Antwort zu diesem konkreten Vorwurf und
 215 dann sollten wir amal zur größeren Situation kommen,
 216 nämlich, ah, die Stadt Wien sagt, Bausperren zum Teil gegen
 217 Firmen, die ihr, ihr selbst gehören oder mittelbar ihr
 218 selbst gehören, wie die Teerag-Asdag, so kann's ja nicht
 219 weitergehen. Noch eine kurze Antwort zur Frage der Vergabe.

220 M Sehr gerne. Es ist offenbar unvorstellbar für den Herrn
 221 Pilz, dass innerhalb der Beamtenschaft auch zwei
 222 verschiedene Meinungen sind. Und dass auch innerhalb der
 223 Beamtenschaft eine unrichtige Meinung sein kann. Hier hat
 224 es zweifellos - und da, da hat nie jemand in Abrede
 225 gestellt ((Pilz im Bild legt sich ein Papier zurecht)) -
 226 einen Streit unter der Beamtenschaft gegeben. Und dieser
 227 Streit ist dann zu entscheiden gewesen, aber es ist
 228 eindeutig von allen Stellen ah herausgearbeitet wordn, dass
 229 diese Firma *nicht* berechtigt war, überhaupt mitzubieten.

230 H Gut. [Gehen wir] =

231 P [Aber das] ist nicht rich[tig.]

232 H [gehen- gehen wir

233 [gehen wir gehen] wir=

234 M [das is ja (?)]

235 H = zum, zum größeren Komplex, dem, dem vermuteten Wiener
 236 Bauskandal, für den es ja schon einiges an Hinweisen gibt,
 237 Absprachen unter den Baufirmen, die ja zu diesen Sperren
 238 .hhh geführt haben, ist soetwas in dieser Dimension
 239 möglich, ohne dass die Politik nicht zumindest wegschaut
 240 oder die Rahmenbedingungen schafft, dass sich so ein - ich
 241 sag das jetzt amal und hoffe *nicht* vor Gericht zu kommen -
 242 etwas bildet, was wie ein Sumpf aus Korruption ausssschaut.

243 M .hhh Also, darf man zunächst einmal die Ziffern sich
 244 ansehen. Die Stadt Wien vergibt Bauleistungen im Schnitt um
 245 etwa 15 Milliarden Schilling. Da Herr Pilz behauptet, es
 246 sind 30 % Überpreise verlangt worden, das sind 4 ½
 247 Milliarden Schilling. .hhh und dann sind alle Baufirmen,
 248 die das nicht unter den Tisch kehren können - denn das sind
 249 ja offizielle Preise, die sie zugesprochen bekommen ham,
 250 das weiß jeder - .hhh sind die Baufirmen angestellt in der
 251 Riemergasse beim Konkursgericht. Das ist so ein
 252 hahnebüchener Unsinn, .hhh das es sicher von diesen
 253 Größenordnungen überhaupt nicht (.) äh auch nur anzudenken
 254 ist. Faktum ist allerdings, dass jede Baufirma,
 255 dezentralisiert und Verantwortung nach unten gibt, so dass
 256 bei kleinen Baustellen durchaus das nicht unbedingt bis in
 257 die e- (0.6) Chefetage kommt.

258 H Frage: ist das nicht auch deshalb so organisiert, *damit* ein
 259 System so ist, dass der Generaldirektor sagen kann: "ich
 260 weiß nicht, was auf der Baustelle passiert is"?

261 M Nein, sicher nicht, weu's jo nach den Größenordnungen geht.
 262 Und wenn's um, wenn's um die Auftragvergabe von ein 3-, 4-
 263 Millionenauftrag geht, dann wird das sicher nicht oiso, ah,
 264 eine besondere Sache sein.

265 H Herr Pilz, wo is die Schuld der Wiener Politik an dem
 266 Ganzen?

267 P Das ist die übliche Entwicklung bei solchen Affairen; am
 268 Anfang sagen die verantwortlichen Politiker immer: *das*
 269 stimmt alles nicht, Lüge, Verleumdung, das ham wir heute

270 schon gehört. .hh Dann kommt das erste Zugeständnis, wenn
271 die Fakten, die Beweise, die Zeugenaussagen am Tisch
272 liegen, dann kommt: es gibt ganz unten ein paar schwarze
273 Schafe, aber sonst sind alle Schafe weiß .hhh In der
274 nächsten Etappe - und wir stehen mitten in dieser Etappe
275 ach dem ersten Kontrollamtsbericht - kommt dann plötzlich
276 .hhh najo, eigentlich ist die Grundfarbe der Schafe
277 schwarz. Und der nächste Schritt heißt donn: okay, wir
278 hom's gewußt, oba es woa ollas nur wegen den
279 Arbeitsplätzen. Wir nähern uns dieser letzten
280 Rettungsargumentation .hhhh Herr Mayr, (0.6) seit (.)
281 vielen Jahren (0.5) weisen nicht nur wir darauf hin, (1.0)
282 dass in Wien alles drauf hindeutet, dass es illegale
283 Kartellverabredungen gibt. Zum Schaden der Stadt. Und nicht
284 zu Gunsten eines sauberes Vergabewesen. Und wenn *immer*
285 wieder gesagt und es is immer wieder von ihnen gesagt
286 worden: stimmt nicht, alles Unsinn.
287 [Jetzt hat's der Staatsanwalt bestätigt]

288 H [Okay] Is die Reaktion der Stadt Wien mit
289 Vergabesperrn die richtige, wenn sie so schnell offenbar
290 auf [dem Rücken] der Bauarbeiter ausgetragen wird?
291 P [Der Stadt Wien]

292 P Der Stadt Wien bleibt nichts andres übrig, als die Gesetze
293 zu beachten.

294 M .hhh also ich halte die Reaktion für *nicht* richtig, ich-
295 ich halte diese Reaktion der Baudirektion für falsch, denn
296 eine Firma, ganz egal ob sie eine Baufirma oder ob sie ah
297 Zuckerl herstellt, *kann*, wenn sie keine Abnehmer für ihre
298 Waren hat, ihre Arbeitnehmer nicht beschäftigen. Und Wien
299 *ist*, gemeinsam mit dem Bund, eben der größte Auftraggeber.
300 Wenn der keine Aufträge mehr gibt, bleibt den Firmen nichts
301 andres über, als den Personalstand zu vermindern.

302 H Jetzt frag ich die/

303 M Und daran is der Herr Pilz [schuld.] =
304 P [Das- das stimmt eh-/]

305 M =Daran ist der Herr Pilz
306 [schuld Und er tritt für italienische Baufirmen ein, er]
307 P [Das ist - ((lächelt)) Das ist die übliche- Das ist nicht]

308 M tritt für deutsche Baufirmen ein, komischerwei[se .hhh]
309 P [Das ist-]

310 M ist er als Wiener Gemeinderat mehr daran interessiert,
311 dass Aufträge ins Ausland gehen, als dass sie im
312 [Inland erledigt werden.]

313 P [Das ist die übliche] Methode [das (?...)]
314 M [Das ist- *Ihre Methode*]

315 ist ja, Ihre Methode, Herr Pilz ist, etwas in den Teich zu
316 werfen und warten, dass Ihnen nach CIA-Methoden Unterlagen
317 zugespielt [werden.]

318 P [Fangen's] fangen's doch bitte ned wieder zum
319 Schreien an.

320 M Nein, i fang (ned- i fang)/

321 P Herr Mayr (0.8) eines müssen wir doch festhalten (0.6) es
322 würde meine Macht *weit* überschreiten (0.8) einen
323 Staatsanwalt anzuweisen, bei dem von uns eingangs
324 diskutierten U-Bahnlos die Vorerhebungen zu beginnen - dort
325 is nämlich da Staatsanwalt tätig. Es würde meine Macht
326 *etwas* überschreiten, einem Kontrollamtsdirektor zu sogn:
327 Bitt schen, schreiben's in den Bericht rein was mir paßt."

328 Ich bin auch *nicht* in der Lage, einem Baudirektor
329 anzuweisen, 14 Firmen zu sperren. Dazu is, wenn überhaupt
330 jemand, ein sozialdemokratischer Bürgermeister zuständig.
331 .hhh Wir *müssen* akzeptieren, (1.0) dass das jahrelange
332 Wegschaun der Wiener Politik --auch von Ihnen - aus welchen
333 Motiven auch immer, dazu geführt hat, dass ein gesetzlich
334 unhaltbarer Zustand eingetreten is.

335 H Gut. So

336 P Und eines (0.8) eines

337 H Ich muss sie trotzdem unterbrechen. Eines dürfen sie noch
338 sagen.

339 P ((Lacht)) Eines ist sicherlich nicht akzeptabel .hhh dass
340 jetzt die Firmen die Bauarbeiter ois Geiseln nehmen, um der
341 eigenen Verfolgung zu entgehen. (.)

342 [Das is] sicherlich nicht [(?)]

343 H [Gut] [gut.] Ich danke, ich danke
344 Ihnen. Ich ha- an Sie hab ich noch eine Frage und zwar: den
345 Ex-Politiker. Is nicht die Reaktion der Stadt Wien, die Sie
346 kritisieren, diese Sperren, sozusagen der Ersatz für das,
347 was man verhindern *will* und wahrscheinlich auf Dauer nicht
348 verhindern *kann*, nämlich einen politischen
349 Untersuchungsausschuß.

350 M Also, da muss man auch ein sehr offenes Wort dazu sagen:
351 ein, ein Untersuchungsausschuß des Wiener Gemeinderates hat
352 keine Gerichtsvollmacht. Das heißt, er kann niemand
353 vorladen, er kann niemand zur Aussage zwingen. Es ist
354 ungefähr so, wie- und einen Untersuchungsausschuß in
355 solchem Fall anzusetzen ist ungefähr so, wie wenn man den
356 Wolf zum Schiedsrichter über eine, einen
357 Schönheitswettbewerb von Schafen macht. Das geht wider die
358 Natur der Politik, was Herr Pilz hier macht ist Vorteil für
359 seine Partei und Nachteile für die Stadt, das will er
360 herausarbeiten, das will er durchsetzen. Und *da* eine
361 objektive Haltung zu verlangen ist sichtlich zuviel
362 [verlangt.]

363 P [.hhh]

364 H Ich danke, ich danke beiden Herren. Die Gerichte und auch
365 die Medien werden viel zu tun haben. Danke vielmals für's
366 Kommen.